



**Thema der Unterrichtsstunde:**

Arbeit in Deutschland – Was, warum, wofür?

**Schularten:** alle Schularten Sek. I und Sek.

II

**Jahrgangsstufen:** 8-13

**Zeitungsumfang:** 45 Minuten

**Fach / Fächergruppe:**

wirtschafts- und  
gesellschaftswissenschaftliche Fächer

**Fächerübergreifende Bildungsziele:**

Berufliche Orientierung, Medienbildung/Digitale Bildung, politische Bildung, sprachliche Bildung



**Sachinformation:**

- Recht auf Arbeit ist elementares Menschenrecht, Artikel 23 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Recht auf freie Berufswahl Artikel 12 GG.  
Arbeit ist ein wichtiger Faktor für Teilhabe an der Gesellschaft, Anerkennung und Selbstwertgefühl und stiftet Sinn.
- „Arbeit“ ist in der Regel „Erwerbstätigkeit“, mit der der Lebensunterhalt verdient wird.
- Erwerbstätige: alle Personen ab 15 Jahren, die in einem Arbeitsverhältnis stehen. Dazu zählen auch Arbeitende in Minijobs oder Ein-Euro-Jobs, genauso wie Personen in Mutterschutz oder Elternzeit. Ca. 42 Mio. Personen in Deutschland.
- Minijob: kurzfristige Tätigkeit mit Verdienst bis zu 450 Euro im Monat, Ein-Euro-Jobs: staatlich finanzierte Zusatzaktivitäten für Empfängerinnen und Empfänger von Hartz IV bzw. Arbeitslosengeld II.
- Ca. drei Mio. Arbeitslose in D. Zunächst ALG I, ca. 60% letztes Einkommen, für max. 2 Jahre, dann ALG II (Hartz IV), also an Bedingungen geknüpfte Grundsicherung.
- Dabei hat die Medienbranche viele neue Jobs gebracht, die teils kritisch beäugt werden – Stichworte: Youtuberin bzw. Youtuber, Influencerin bzw. Influencer.
- Dabei ist der allgemeine Trend erkennbar – und das nicht nur in der Medienbranche: Arbeit soll erfüllen, Sinn stiften, Hobby sein – und gleichzeitig Geld bringen. Gefahren dabei: Entgrenzung von Arbeitszeit und Freizeit, nicht genug Verdienst trotz Zweitjob, Burn-out-Gefahr.



**Angestrebter Kompetenzerwerb:**

- I. Verschaffen eines Einblicks in die Arbeitswelt und Informationen über verschiedene Berufsfelder.
- II. Erkennen der Herausforderungen einer sich ständig ändernden Arbeitswelt.
- III. Selbständiges Entnehmen von Informationen aus verschiedenen Medien, Interpretieren, Bewerten und vergleichen dieser.



### Benötigtes Material:

- Film des BR aus der Reihe „Respekt“: Arbeit – Broterwerb oder Berufung?  
<https://www.br.de/mediathek/video/respekt-demokratie-einfach-erklart-arbeit-broterwerb-oder-berufung-av:5c76c1238a9b15001c4716cd>



### Weiterführende Informationen und Links:

<https://www.br.de/extra/respekt/arbeit-mindestlohn-grundrecht-110.html>

<https://www.bmas.de/DE/Startseite/start.html>

<https://www.bpb.de/politik/innenpolitik/arbeitsmarktpolitik/187833/wandel-der-arbeitswelt>



### Stundenverlauf im Überblick

Zeit	Inhalt	Sozialform	Material
10 min	A. Ist das Arbeit? Was ist Arbeit? 1. Lehrkraft zeigt einen Teil der ersten Filmsequenz des BR-Films → Frage an die Schülerinnen und Schüler (SuS): Ist das Arbeit? 2. Lehrkraft zeigt dazu die Erklärsequenz mit der Definition von Arbeit → kurze Diskussion 3. Lehrkraft zeigt ergänzend Filmsequenz über die Fashionbloggerin, die ihren Job erklärt	Lehrkraft-Schüler*innen-Gespräch (LSG), Schülerinnen und Schüler-Gespräch (SuSG)	Filmsequenzen: 1. 0:00-0:50 2. 2:19-5:06 3. 15:08-19:29
15 min	B. Warum arbeiten wir? 1. Anhand dieser Sequenz diskutieren und erkennen SuS Motivation → Geld/finanzielles Auskommen und Selbstverwirklichung/Hobby = Job → Sicherheit und Abwechslung 2. Außerdem zeigt die Lehrkraft dazu eine weitere Filmsequenz: Besuch bei einem HNO-Oberarzt im Klinikum Erlangen → Gespräch über Arbeit und Freizeit → Quintessenz: Team = zweite Familie, eigentlich außer der Familie keine Hobbies, arbeitet täglich 13-14 Stunden, sieht seine Kinder höchstens morgens und abends, Sozialprestige, Job = Berufung, Geld nicht vorrangig → Diskussion über dieses Modell	LSG, SuSG	Filmsequenz: 2. 5:30-10:03
15 min	C. Lohnt sich das? Lehrkraft zeigt Filmsequenz über den freischaffenden Künstler → Beispiel eines Geringverdieners vs. Selbstverwirklichung → Diskussion: Geld oder Leidenschaft?	LSG, SuSG	Filmsequenz: 2. 10:04-15:07
10 min	Ggf. D. Wer arbeitet? Und wer nicht? 1. Lehrkraft zeigt Filmsequenz mit Zahlen und Fakten zum Arbeitsmarkt → Lehrkraft klärt unklare Aspekte 2. ggf. Illustration durch Filmsequenz mit Beispiel einer Langzeitarbeitslosen	LSG	Filmsequenzen: 1. 20:00-23:23, 2. ggf. 23:23-27:21